



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Das Abiturthema der neuen
Sachlichkeit im Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Neue Sachlichkeit: Eigenart, Probleme, Chancen

Neue Sachlichkeit – Zur Begriffserklärung und historischen Einordnung

Der Begriff „Neue Sachlichkeit“ wurde zu Beginn der 1920er Jahre in Deutschland innerhalb der Weimarer Republik eingeführt und charakterisiert sowohl eine bestimmte Strömung in den bildenden Künsten als auch in der Literatur. Die Stilrichtung manifestiert sich als Reaktion auf den Expressionismus in einer gegenständlichen, Objektivität anstrebenden, präzisen Darstellungsweise. Der Begriff „Neue Sachlichkeit“ entstand historisch im Rahmen einer Ausstellung moderner Kunst in Mannheim im Jahre 1925.

Die Epoche der Neuen Sachlichkeit wird in der Literaturgeschichte auf die Zeit zwischen 1920 und 1935 datiert.

Die objektive Darstellung der Wirklichkeit – zu trocken für den Unterricht?

Inhalt der Werke der Neuen Sachlichkeit ist das Leben selbst. Thematisiert werden soziale und ökonomische Verhältnisse, das Alltags- sowie Arbeitsleben der Menschen und die Situation in den Großstädten. Dabei stellen die tatsachenorientierte Reportage, der kritische Essay und der historische Roman die bevorzugten Gattungen dieser Richtung dar. Alle Werke weisen einen sehr dokumentarischen Charakter auf und zielen darauf ab, der Gesellschaft in der „Zwischenkriegszeit“ neue Leitbilder zu geben.

Die objektive Sprache, die Abwendung vom Helden zu einem neutralen „Protagonisten“ und die emotionslose Beschäftigung mit der Wirklichkeit sind in vielen Werken der Neuen Sachlichkeit zu finden. Doch das ist in keinster Weise langweilig! Die Erzählungen, Romane und auch Gedichte spiegeln den hohen Grad an kritischer Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Verhältnissen der Weimarer Republik wider und demonstrieren auf spannende – und manchmal auch schockierende – Weise das Leben und die Probleme der Menschen.

Verbindung der Künste

Da sich die Neue Sachlichkeit in den 20er Jahren aus dem Bereich der Malerei entwickelt hat, ist es sicherlich auch interessant und lohnenswert, Werke aus der Kunst der Weimarer Republik zu betrachten und mit der Literatur zu vergleichen. Die Schüler erfahren somit vertieft auf mehreren Ebenen und durch verschiedene Medien von den Verhältnissen der 20er und 30er Jahre in Deutschland.

Eingrenzung der Neuen Sachlichkeit auf repräsentative Vertreter und Werke

Aufgrund der hohen Anzahl an Werken innerhalb der Neuen Sachlichkeit bieten sich unzählige literarische Texte für eine genauere Untersuchung an. Konzentriert man sich auf die vier wichtigen Vertreter Hans Fallada, Erich Kästner, Irmgard Keun und Marieluise Fleißer, erlangt man einen guten Gesamteindruck über die verschiedenen Textgattungen – Dramen, Gedichte, Erzählungen, Romane – innerhalb der Neuen Sachlichkeit. Anhand dieser vier Autoren lassen sich viele richtungsspezifische Merkmale herausfinden und durchleuchten. Alle angeführten Schreiber gehören zu den wichtigsten Schriftstellern der Neuen Sachlichkeit und ihre Werke genießen noch heute große Beachtung.

**Wichtige Vertreter und ihre Werke:****Hans Fallada, Erich Kästner, Irmgard Keun, Marieluise Fleißer****Hans Fallada**

Fallada wurde am 21. Juni 1893 unter dem Namen Rudolph Wilhelm Friedrich Dietzen als Sohn eines sehr autoritären Richters in Greifswald geboren. Er starb 1947 in Berlin.

Sein Leben war geprägt von Zweifeln, Exzessen und Drogen. Fallada beging mit 18 einen Doppelselbstmordversuch, bei dem er einen Freund tötete. Zudem verbrachte er 2 ½ Jahre im Gefängnis wegen Betrug und Unterschlagung. Halt und Geborgenheit suchte er stets bei seiner Familie oder auf dem Land. Dennoch wurde Fallada sein Leben lang von seiner Drogensucht und wiederkehrenden psychischen Störungen begleitet.

Sein Erzählverfahren beschrieb Fallada selbst als „artistischen Dokumentarismus“ und stellte damit explizit die Verbindung zur Neuen Sachlichkeit her.

Der 1932 erschienene Roman *Kleiner Mann – was nun?* verschaffte ihm den Durchbruch und internationale Berühmtheit. In diesem geht es um:

- die Proletarisierung eines Angestellten während der Weltwirtschaftskrise in Berlin. Der Verkäufer Pinneberg reagiert mit Angst und Verstörung auf seine Deklassierung und findet einzig in der Liebe zu seiner Frau und seiner Familie Trost und eine Entschädigung für seinen sozialen Abstieg.
- das neue Medium Film, das zum wichtigen Thema und Motiv des Romans wird. Am Ende des Werkes erkennt sich der Protagonist als „der kleine Mann“ auf der Filmleinwand wieder, dessen Geschichte ihm das eigene Schicksal zurückspiegelt.

Weitere wichtige Werke: *Bauern, Bomben und Bonzen* (1931), *Wer einmal aus dem Blechnapf frißt* (1934), *Wolf unter Wölfen* (1937)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Reihenplanung konkret - Das Abiturthema der neuen
Sachlichkeit im Deutschunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

